

**ADFC Burgwedel**

**Steffen Timmann**

3o938 Burgwedel, Erdbrandweg 84

o5139 7671 / o1577 723 9091

s.timmann@adfc-hannover.de



23.07.2019

## **Pressemeldung**

**zum Empfang der Stadt Burgwedel, Do, 1.8.19, 16.oo, Rathaus**

### **Stadtradeln 2019**

#### **Empfang der Stadt Burgwedel für die Radfahrer**

Das Stadtradeln ist eine Werbeaktion für das Radfahren. Auch die besten Produkte brauchen Werbung, auch das Radfahren. Die CO<sub>2</sub>-Einsparung für den Klimaschutz erfolgt erst dann, wenn das Auto öfter mal stehen bleibt und das Rad genommen wird. Dafür wird geworben.

Bewusst verzichte ich darauf, viele Fakten und Zahlen zur Stadtradel-Kampagne aufzulisten. Genaue Ergebnisse kann man im Netz unter **[www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de)** nachschlagen. Knapp 66.000 km wurden hier gesammelt, das zweitbeste Burgwedeler Ergebnis. Wichtiger ist der Werbeeffekt. Der wird sich erst nach und nach einstellen, wenn hoffentlich beispielsweise mehr Kunden mit dem Rad und nicht mit dem Auto zum Brötchen Holen fahren.

Warum halten wir die Werbung für das Radfahren für so wichtig?

**Die Lebensqualität in einer Gemeinde ist höher, je mehr Radfahrer und Fußgänger in ihr unterwegs sind und nicht je mehr Autos dort fahren.**

Und die Lebensqualität in einem Ort geht alle, nicht nur die Radfahrer an.

Natürlich ist das nichts Neues, aber man sollte öfter mal dran denken.

Es steht z.B. auch im Nationalen Radverkehrsplan 2020:

*Die Förderung des Radverkehrs kommt allen Menschen zugute, auch denjenigen, die überwiegend das Auto nutzen oder zu Fuß gehen. Denn der Radverkehr ist als umweltfreundlicher Verkehr weder mit Lärm noch mit schädlichen Emissionen verbunden. Sein Flächenbedarf ist gering. Zusammen mit dem ÖPNV und dem Fußverkehr bietet er die Möglichkeit, insbesondere die Innenstädte vom Kraftfahrzeugverkehr und damit vom Stau sowie von Schadstoffen und Lärm zu entlasten. Nicht zuletzt aus diesem Grund werden Städte, Gemeinden und Regionen mit hohen Radverkehrsanteilen meistens als besonders lebendig und lebenswert bewertet.*

Schön, dass der Bürgermeister und damit die Stadt Burgwedel sich mit diesem kleinen Empfang mit unserem Ziel identifiziert, den Radverkehrsanteil zu erhöhen. Natürlich freuen wir uns darüber und bedanken uns bei der Stadt nicht nur für den

Empfang, sondern auch für die gute Zusammenarbeit der letzten Jahre und die Verbesserungen im Burgwedeler Radverkehr. Zwei positive Beispiele (nicht abschließend):

Radfahrer brauchen weniger **Parkplätze**, aber sie brauchen auch welche. Die Stadt Burgwedel hat zusammen mit der Region viele neue Fahrradbügel aufgestellt. Die vorsintflutlichen Felgenkiller sind bald in der Minderheit.

Es reicht nicht, das Radfahren zu ermöglichen, es soll auch schnell und angenehm möglich sein. Etliche der z.T. überflüssigen, manchmal sogar schikanösen **Drängelgitter** - offiziell *Umlaufsperrern* genannt - wurden abgebaut. Wer schon einmal probiert hat, ein Rad mit Anhänger durch so eine Sperre zu manövrieren, weiß was ich meine.

Alle zwei Jahre wird - auch mit Bundesmitteln gefördert - das **Fahrradklima** in den deutschen Kommunen getestet. Burgwedel wurde 2018 auf der üblichen Notenskala von 1 bis 5 mit der Note 3,7 bewertet. Das klingt mies und ist auch mies. Aber:

Verglichen mit anderen Kommunen erreichte Burgwedel Platz 78 von 311 teilnehmenden Städten zwischen 20 und 50 Tausend Einwohnern.

Der Mittelwert bundesweit sank gegenüber 2016 von 3,7 auf 3,9. Das andere noch schlechter abschnitten ist kein echter Trost. Es ist aber ein deutliches Indiz, dass nicht nur in Burgwedel, sondern allgemein noch viel für den Radverkehr getan werden muss. Nur 18 Gemeinden bekamen Noten besser als 3,0.

Für uns ein deutliches Indiz, dass nicht nur in Burgwedel sondern bundesweit noch viel für den Radverkehr getan werden muss.

Niemand erwartet, dass die notwendigen Verbesserungen sofort oder innerhalb einer Wahlperiode erfolgen. Der Autoverkehr wurde die letzten 100 Jahre gefördert. Bis vor kurzem wurde die Vision der autogerechten Stadt verfolgt – eine schlechte Vision. Eine menschengerechte Stadt wäre besser. Es wird lange dauern, die alten Vorurteile durch neues Denken zu ersetzen.

## Fakten und Zahlen zum *Stadtradeln* und zum Burgwedeler Ergebnis:

Das *Stadtradeln* ist eine Kampagne des *Klima-Bündnis*, des größten kommunalen Netzwerks zum Schutz des Weltklimas, dem über 1.700 Mitglieder in 26 Ländern Europas angehören. Bürger sollen motiviert werden, öfter das Fahrrad zu benutzen, und die Themen Radfahren und Radverkehr sollen stärker in das öffentliche Bewusstsein gebracht werden.

Während der dreiwöchigen Aktionsphase buchen die Radler die zurückgelegten Kilometer auf ihrem sogenannten *Radelkalender* im Internet. Ziel ist es, möglichst viele Kilometer mit dem Rad zu fahren und für die Heimatgemeinde und das eigene Team zu sammeln. Um den Spaß- und Werbeeffect zu vergrößern, hat man mit dem Stadtradeln einen Wettbewerb zwischen Kommunen verbunden. Niedersachsen- oder bundesweite Vergleiche sind noch nicht möglich. Manche Städte in Deutschland haben noch gar nicht angefangen, Kilometer zu sammeln.

Genauere Ergebnisse kann man unter [www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de) nachschlagen.

Vor 11 Jahren startete die Aktion in Deutschland. Seit 2017 können auch Kommunen aus dem Ausland mitmachen.

Die Region Hannover nahm 2019 zum 7. Mal daran teil und wie im letzten Jahr auch alle 21 Regionskommunen.

In Burgwedel (zum 6. Mal dabei) wurde die Aktion von Harald Rietz von der Stadtverwaltung und Steffen Timmann vom ADFC koordiniert. Sie freuten sich über das positive Burgwedeler Ergebnis:

<b>Burgwedel</b>	<i>km ges.</i>	<i>Platz</i>	<i>Teiln.</i>	<i>Platz</i>	<i>Teiln /100 Einw</i>	<i>Platz</i>	<i>Km /Einw</i>	<i>Platz</i>	<i>Teams</i>	<i>Parl.</i>
<b>2019</b>	65.891	7(21)	844	3(21)	4.0	1(21)	3.16	4(21)	15	6
2018	77.339	6(21)	826	3(21)	4,1	1(21)	3,82	4(21)	21	8
2017	60524	6(21)	1223	3(21)	5.92	1(21)	2.93	4(21)	17	2
2016	54515	6(21)	1316	3(21)	6.48	1(21)	2.68	5(21)	16	
2015	49945	5(15)	454	3(15)	2.24	2(15)	2.47	4(15)	12	
2014	34794	8(13)	652	1(13)	3.21	2(13)	1.71	4(13)	12	

Die Kilometerzahl nahm gegenüber 2018 **von fast 77.400 km auf fast 65.900 km** ab. Immerhin das zweitbeste Ergebnis seit Beginn, Platz 7 unter allen 21 Regionskommunen, über 3 km pro Einwohner - Platz 4 unter den Regionskommunen.

**Über 800 Teilnehmer in 15 Teams** haben dazu beigetragen. **Das sind etwa 4 % der Bevölkerung** und in dieser Kategorie ist Burgwedel Spitze in der Region. Möglich wurde dies vor allem durch das Engagement des Gymnasiums Großburgwedel. Das Team vom Gymnasium war mit 630 Teilnehmern mit Abstand das größte und sammelte mit 12.616 km auch die meisten Kilometer.

Von 55 Parlamentariern (Mitglieder in Stadt- und Ortsräten) nahmen diesmal nur 6 am Stadtradeln teil. Das ist sicherlich steigerungsfähig.